

THEATER TARTAAR

INFO

DEUTSCH

TARTAAR: EINE THEATERMETHODE.

In Zonnelied, ein Belgisches Heim und Tagezentrum für Menschen mit geistiger Behinderung, hat sich die Theaterwerkstatt von einer Freizeitbeschäftigung zu einem vollwertigen Theater für zehn Schauspieler entwickelt. Sie bauen die Bühnedekoration, entwerfen und nähen Kleidung, komponieren Musik und experimentieren mit dramatischen Arbeitsformen. Durch Aufwärmung, Entspannung, Konzentrationsübungen wird in Improvisationen mit Sprache und Bewegung experimentiert. Alle Improvisationen fangen an mit der Person der Schauspieler und geben die Möglichkeit sich psychisch und physisch gut zu fühlen in der Rolle. Dadurch bekommt der Spieler Selbstvertrauen und Ruhe für die Arbeit auf der Bühne. Ausserdem werden die meisten Elemente des Aufbaus der Produktion aus den Improvisationen der Schauspieler geholt.

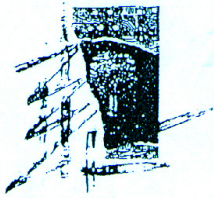
Jedes Dramatreffen fängt mit Aufwärmung an. Dadurch hat man die Möglichkeit, jedes bewegliche Teil des Körpers zu entdecken und sich damit zu beschäftigen. Aufwärmen ist nicht locker durcheinander hin und her laufen, sondern erstaunt konzentriert den Körper des heutigen Augenblicks kennen zu lernen. Dabei Aufmerksamkeit verwenden auf alle kleine und grosse bewegende Teile. Alle Sehnen und Muskeln kommen an die Reihe. Aufwärmung erfordert Anstrengung. Sich nicht überstrapazieren. Auch wenn es bis zum letzten geht. Aufwärmung darf nicht enden mit Schmerzen, sondern muss einem den Gefühl geben dass er fertig ist, um richtig mit Bewegungen anzufangen.

Auch Improvisationen der Sprache erfordern Aufwärmung: Stimmübung, Aussprache-übungen, singen, Konzentrationsaufträge, ...

In den Improvisationen, die allein oder mit mehreren zusammen gespielt werden, treffen sich verschiedene Elemente zusammen. Bewegung bleibt die Grundlage. Wenn die Schauspieler sich gut und sicher damit fühlen und ihren eigenen Rhythmus gefunden haben, wird Sprache hinzugefügt: ein Wort, ein Satz, eine Geschichte. Später wird eine zugrundeliegende Idee, eine Gedanke gesucht, um der Improvisation eine bestimmte Bedeutung zu geben. Als letztes Element wird eine Emotion geklärt, auf der die Sinnggebung bleibend treiben kann und von ihr aus können die Bewegung und die Sprache gefärbt werden. Ein Gegenstand für jeder Spieler gibt am Ende eine Handhabe auf die Bühne.

Alle Improvisationen werden aufgenommen und monatenlang beigehten, um dann später ausgewählt (oder nicht) zu werden um in der elementären Geschichte hineingeschrieben zu werden. So wächst eine Tartaar-Theaterproduktion.

THEATER TARTAAR



TALENT

Talent ist, das tun was du am besten kannst. Darum machen die geistig behinderte Spieler von Theater Tartaar Stücke mit und über geistige Behinderung.

Im Bewegungstheater mit geistig Behinderten wird Ehrlichkeit zum Grundbaustein; keine Beschränkung aber Grundemotion, die Grundlage für Bewegung, die Grenzen verschiebt.

Wir zeigen, nicht wie es aussieht. Wir zeigen, nicht was es ist. Wir zeigen, wie es sich anfühlt. Wir zeigen, wie Form und Emotion zu eine Einheit verschmelzen: Menschen.

Wir müssen niemanden gefallen. Das Stück muss niemanden gefallen. Das Publikum muss sich selber finden. Urteilen hilft niemanden weiter. Sicherlich dem Zuschauer selber nicht. Urteilen ist, sich vermauern.

Wenn du von deiner Insel im Sahl aus sagt: das ist nicht gut, wem hilfst du dann weiter ? Du schützt dich nur, um nichts von dir zu zeigen. Unsere Stücke willen die Zuschauer mitnehmen in einen Gemütszustand: der Suche nach Leere.

Es will nicht sagen: publikum, was bist du gut. Aber. Offne die Augen und sehe. Erwache. Sieh', wer vor dir im Spiegel steht.

Lass los was du weisst oder meinst zu wissen. Erfahr die Energie und Emotion des Stückes. Trinke das Stück. Und entdecke, was du verlieren kannst, ohne dich selbst zu verlieren.

Echtes Theater verletzt immer ein Wenig auf den Weg.

**Kontakte für
Bildung, Besuch,
Auftritte:
Theater Tartaar
(Toon Baro)
F.Baetensstraat 55
B 1750 Lennik -
Eizeringen.**

**Tel: 0032 2 582 57 95
GSM:0032476 530576
Fax: 0032 2 582 83 49**

info@theatertartaar.be

DIE AKTUELLE VORSTELLUNG: LUZIFER.

Luzifer ist ein 300 Jahre altes niederländisches Theaterstück von Joost Van Den Vondel.

Es handelt sich um den Streit zwischen Gott und dem Teufel bezüglich die Tatsache ob Adam und Eva, im Himmel wohnen dürfen und dort den besten Platz besetzen können, Luzifers Platz, an Gottes rechter Hand.

Gott, der alte Tänzer, humpelt auf die Bühne. Kardinalrot.

Er ist der eckige Regulator, der keinen Kompromiss gestattet.

Er schafft Schönheit. Aber Schönheit ist ein Hindernis für Wahrheit.

Gottes beste Absichten sind die Misere seiner Umgebung.

Er fordert Konflikte heraus.

Luzifer, Erreger der Fantasie, mit geschmeidigem Verstand, stellt Fragen.

Er spielt mit heiligen Körperteilen.

Er formuliert die schwarze Sehnsucht nach Kenntnis. Nach Macht, das obskure Objekt der Sehnsucht.

Mann soll ihm ein Standbild errichten für den ersten wissenschaftlichen

Rassismus in der westlichen Mythologie: er liebt die heimlichen

Tagesordnungspunkte der Ausländer Adam und Eva nicht.

Ihre Namen, entarten für ihn in Schimpfnamen.

LUZIFER IST KEIN STREICHHOLZ. TROTZDEM BRENNT ER !

„Luzifer“ ist eine alte Geschichte. Joost Van Den Vondel hat sie geschrieben.

Es geht um Teufel und Engel. Und Gott. Gott schuf Himmel und Erde. Und aus Ton machte er Adam. Adam war ganz allein auf der Welt.

Mit einer Rippe von Adam machte er Eva. Sie waren sehr glücklich zusammen.

Ein Engel hatte eine Reise gemacht zur Erde. Und er erzählte zwei Teufeln was er dort erlebt hat. Ich habe die Bäume gesehen, sagte er, und die Tiere und die Blumen und das Wasser. Und ich habe auch zwei Menschen gesehen. Ihre Namen sind Adam und Eva.

Darauf wurden die zwei Teufel ein bisschen ängstlich und fragten ob es wahr sei, dass diese Menschen nach ihrem Leben im Himmel wohnen könnten. Ja, sagte der engel. Und die Teufel wurden Böse und riefen um Luzifer.

Luzifer ersinnt einen Plan um diese zwei Menschen zu necken. Er geht die Erdbewohner besuchen und lässt sie einen Apfel essen. Aber das ist ein Apfel vom Baum der Erkenntnis vom Guten und Bösen.

Und sie dürfen darvon nicht essen.

Luzifer überredet Eva weil er sagt sie würde klug, schlank und hübsch werden. Und darum isst Eva von den Apfel. Adam will zuerst nicht. Später tut er es doch. Weil Eva ihm gut zuredet. Gott ist sehr böse und sagt: sie wären sehr ungehorsam gewesen. Ich werde sie bestrafen. Adam muss sehr hart im Garten arbeiten und Eva soll unter viel Schmerzen ihre Kinder zur Welt bringen.

Und für die Teufel hatte Gott eine besondere Strafe: die Hölle. Das heisst: nie zufrieden sein.

Aber unser Lüzifer handelt auch von Rassismus. Adam ist ein Fremder. Ein Ausländer, der mit seinem Koffer in das irdische Paradies von Brüssel ankommt. Er weiss nicht wohin er gehen soll. Er hat ein kleines Stück Papier mit einem Strassenname darauf, aber er versteht es nicht. Er kann es nicht lesen. Er verkauft Armbanduhre, aber niemand will eine haben. Er fühlt sich allein. Er denkt an Zuhause. Niemand kann ihm den Weg zeigen weil niemand ihm versteht. Er spricht eine sehr fremde Sprache.

Die Teufel finden Adams Gottesdienst schlecht. Sie finden dass er komisch betet. Sie sind neidisch weil Adam im irdischen Paradies nicht arbeiten muss; das fehlte noch. Und das Adam und Eva viele Kinder haben. Und Teufel nicht. Einige gehen zu Adam und sagen: gehe irgendwo anders hin. Gehe zurück von wo du gekommen bist. Krieche zurück in deinen Kasten ! Ausserdem sagten sie noch, dass Adam stinkt und stiehlt und dass er anderen angreift und dass er in unseren Himmel ohne Personalausweis hineingekommen ist.

Wir improvisieren viel über das Allein sein und den richtigen Weg suchen und fragen. Wir spielen Improvisationen mit Teufel und Engel. Über Sehnsucht nach besseren Zeiten und umziehen müssen. Wir greifen einander an, können aber nachher wieder nebeneinander sitzen. Und ermorden, aber können es nicht. Wir improvisieren mit Koffer und Bürste. Betteln. Wir sprechen eine andere Sprache. Joppo Allach ich me ne sjaaal. Das ist Arabisch. Dobzje tak dzjindobre tsinkoeje. Polnisch. Wir reden auch viel über Ausländer, was wir Über sie denken. Versuchen freundlich zu sein mit anderen Menschen. Akzeptieren. Einander anrühren und kein Angst haben. Es beschäftigt uns.

Anouck Van Broeck

Theater Tartaar spielt Luzifer in Theatern und Kulturelle Zentren in Belgien. Die Gruppe spielte in Deutschland, Polen und die Schweiz. Luzifer wird gespielt bis ende 2004. Kontakte für Auftritte, Bildung, Workshops und Besuch: Theater Tartaar (Toon Baro), F.Baetensstraat 55, B 1750 Lennik Belgien.
Tel.: 0032 2 582 57 95.
GSM:0032 476530576
Fax: 0032 2 582 83 49.
info@theatertartaar.be